# V.

## Chronik des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens.

(Abtheilung Paderborn.)

Den Vorstand des Vereins bildeten im verflossenen Jahre die Herren:

Dr. Mertens, Caplan in Kirchborchen, Direktor.
Rendant Ahlemyer, Conservator des Museums.
Landgerichtsrath v. Detten.
Professor Hermann Kotthoff, Secretär.
Banquier C. Spancken, Rendant.
Postsekretär Stolte, Archivar und Bibliothekar.

Von den Vereinsmitgliedern sind seit Veröffentlichung des letzten Berichtes gestorben die Herren:

1. Dr. Berhorst, Domdechant, Paderborn.
2. Theod. Brockhencke, Bildhauer, Wiedenbrück.
3. Büenfeld, Vikar, Rudersdorf.
4. Dr. med. Disse, Sanitätsrath, Höxter.
5. Falkmann, Geh. Archivrath, Detmold.
6. Dr. Freusberg, Weihbischof, Paderborn.
7. Peitz, Oberlandesgerichtsrath, Hamm.
8. Simon, Pfarrer, Altenheerse.
9. Wrede, Pfarrer, Marienmünster.
10. Wrede, Rector, Meschede.



Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

Es traten aus die Herren:

1. Alb. Fischer, Kaufmann, Brilon.
2. Lüttig, Referendar, Paderborn.
3. Dr. med. Pleß, Kreisphysikus, Brilon.
4. Dr. Scheffer-Boichorst, Professor, Straßburg i. E.
5. Schulte-Plaßmann, Pfarrer, Etteln.
6. Schwickardi, Amtsrichter, Brilon.

Als neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen die Herren:

1. Bartscher, Pfarrer, Altengeseke.
2. Beyer, Pfarrer, Falkenhagen.
3. Büsse, Pfarrer, Borgentreich.
4. Dr. jur. Cassell, Rechtsanwalt, Rheda.
5. Degenhard, Pfarrer, Warburg.
6. Gerlach, Medebach.
7. Grünebaum, Gerichts-Assessor, Paderborn.
8. Habelt, Königl. Regierungs-Baumeister, Hamm.
9. Dr. Hense, Gymnasial-Director, Warburg.
10. Joh. Hoffmann, Maler, Werl.
11. Hub. Höken, Gutsbesitzer, Kirchborchen.
12. Honselmann, Amtsgerichtsrath, Paderborn.
13. Köhnhorn, Pfarrer, Lichtenau.
14. Löwenbach, Gerichts-Assessor, Steinheim.
15. Müller, Beigeordneter, Paderborn.
16. Carl Predeek, Kaufmann, Paderborn.
17. Rieländer, Postmeister, Steinheim.
18. Rinsch, Fabrikant, Wiedenbrück.
19. Sagel, Pfarrer, Marienmünster.
20. Dr. Schoppe, Rector, Wiedenbrück.
21. Stuckmann, Dompropst, Paderborn.
22. Franz Tecklenborg, Kaufmann, Wiedenbrück.
23. Wietmann, Caplan, Werl.

Herr Gutsbesitzer Gunst in Hembsen, Mitglied des westfälischen Provinzial-Landtags, wurde unterm 21. März 1890 zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannt.

Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

Die Mitgliedschaft beträgt 331 gegenüber 326 im vorigen Jahre.

Die üblichen Sitzungen während des Wintersemesters erfreuten sich lebhafter Theilnahme.

Folgende größere Vorträge wurden gehalten:

1. am 20. Nov. v. J. von Herrn Gymnasialdirector Dr. Hechelmann über: „Christian Herzog von Braunschweig".
2. am 4. Dec. v. J. von Herrn Gymnasiallehrer Kuhlmann über: „Das Leben des h. Sturmi".
3. am 18. Dec. v. J. von Herrn Privatdocent Dr. Finke aus Münster über: „Die Beziehungen Westfalens zu Rom im Mittelalter".
4. am 15. Jan. d. J, von Herrn Postsekretär Stolte über die Frage: „Welche Rechte die Stadt Paderborn gegenüber ihrem Fürstbischofe, speciell gegenüber Theodor von Fürstenberg, gehabt habe.
5. am 29. Jan. d. J. von Herrn Frhrn. v. Ledebur über: „Die Pest im 14. Jahrhunderte, insbesondere über deren Auftreten in Westfalen".
6. am 12. Febr. d. J. von Herrn Landgerichtsrath von Detten über: „Die Dom- und Klosterschulen des Mittelalters besonders die in Hildesheim, Paderborn und Corvey".
7. am 26. Febr. d. J. von Herrn Gymnasiallehrer Richter über: „Die Ansiedlung und erste Wirksamkeit der Jesuiten in Paderborn in den Jahren 1580—92".
8. am 19. März d. J. von Herrn Vereinsdirektor Dr. Mertens über: „Neuaufgefundene alte Erdwerke an der Karlsschanze".

Im Laufe dieses Jahres ist die gründliche Durcharbeitung der Bibliothek zu Ende geführt, so daß der neu angefertigte genaue und vollständige Katalog im kommenden Jahre zur Versendung an die Mitglieder gelangen wird.

Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

Für die Urkunden- und Handschriftensammlung erwarb der Verein 1. von Frau Direktor Dr. Sommer in Paderborn aus dem Nachlaß des Dr. Hollenhorst in Arnsberg ungefähr 100 das Kurkölnische Westfalen betreffende Urkunden, verschiedene Manuscripte, darunter die Originalhandschrift der Kleinsorgen'schen Kirchengeschichte, sowie den historischen handschriftlichen Nachlaß des Dr. Hollenhorst selbst. 2. zwanzig die Familie v. d. Recke betr. Urkunden.

Die durch Cabinetsordre vom 7. Jan. 1827 Allerhöchst bestätigten, zuerst in Wigands Archiv II. S. 96 ff. und dann in Zeitschrift des Vereins vom Jahre 1852 Bd. 13. S. 352 ff. weiterabgedruckten Statuten haben die innere Organisation des Vereins nur in allgemeinen Zügen angedeutet. Im weiteren Leben des Vereins haben sich bestimmte Einrichtungen gemäß den verschiedenen Verhältnissen der beiden Abtheilungen Paderborn und Münster herausgestaltet und sind durch langjährigen Gebrauch für das Vereinsleben und dessen Geschäftsordnung maßgebend geworden. Um von diesen allen Mitgliedern Kenntniß zu geben, hat die Münstersche Abtheilung schon im Jahre 1873 einen für sie als bindend erkärten Anhang zu den allgemeinen Vereins-Statuten festgestellt und durch den Druck veröffentlicht. Auch die Paderborner Abtheilung hat dasselbe ihrerseits nunmehr für erforderlich erachtet. Demgemäß wurden nach öfteren und eingehenden Berathungen in der Vorstandssitzung vom 23. Mai dieses Jahres, folgende „Ausführende Bestimmungen" zu den Statuten des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens (Abtheilung Paderborn) festgestellt und einstimmig als für letztere bindend angenommen:

§ 1. Der Vorstand des Vereins besteht aus einem Direktor, einem Sekretär, einem Bibliothekar, einem Conservator des Museums und einem Rendanten. Außerdem kann

Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

derselbe je nach Umständen noch andere Vereinsmitglieder cooptiren.

§ 2. Der Direktor wird von der Generalversammlung durch Stimmenmehrheit gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden aus den Vereinsmitgliedern auf Vorschlag des Direktors vom Vorstande durch Stimmenmehrheit gewählt.

§ 3. Die Vorstandsämter sind Ehrenämter und werden als solche unentgeltlich verwaltet. Die baaren Auslagen an Verwaltungskosten werden aus der Kasse vergütet.

§ 4. Regelmäßig im Laufe der ersten Woche jeden Monats findet eine Zusammenkunft des Vorstandes statt, um, auch wenn besondere Vereinsangelegenheiten nicht zu berathen sind, den Mitgliedern Gelegenheit zu geben zum gegenseitigen Gedankenaustausch über Angelegenheiten und Bestrebungen, die in der Richtung des Vereinszweckes liegen. Über jede Zusammenkunft führt der Vereinssekretär ein kurzes Protokoll.

§ 5. In der Sitzung des Monats November hat der Rendant die Rechnung des abgelaufenen Jahres und den Voranschlag für das kommende Jahr vorzulegen. Beide werden einem Vorstandsmitgliede zur Prüfung überwiesen und in der folgenden Sitzung dechargirt bez. genehmigt.

§ 6. Sämmtliche im Voranschlag nicht aufgestellte Ausgaben des Vereins unterliegen jedes Mal der vorherigen Genehmigung des Vorstandes, der über dieselben mit Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Direktors. Sollte eine Ausgabe augenblicklich dringend erscheinen, so hat der Direktor wo möglich wenigstens schriftlich vorher die Ansicht der Vorstandsmitglieder zu erkunden, jedenfalls aber die Ausgabe in der nächsten Vorstandssitzung zur Genehmigung vorzulegen.

§ 7. Die Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens wird in ihrer einen Hälfte von dem Direktor der Abtheilung Paderborn herausgegeben. Der Sekre-

Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

tär hat in derselben einen jährlichen Bericht über Bestand und Thätigkeit der Abtheilung zu veröffentlichen. Die fachwissenschaftlichen Aufsätze für die Zeitschrift werden in der Regel nur aufgenommen, wenn sie von Mitgliedern des Vereins verfaßt sind. Dieselben sind zunächst an den Direktor zur vorläufigen Prüfung einzugeben. Der Direktor ist gehalten, bei jeder Vorstandssitzung die ihm inzwischen zugekommenen Aufsätze nebst seinen Vorschlägen vorzulegen. Jedes Vorstandsmitglied kann dieselben näher einsehen, und der Direktor ist befugt, sie nach Befinden einem der Vorstandsmitglieder zur Prüfung und demnächstigen Berichterstattung zu überweisen. Danach erst beräth und entscheidet der Vorstand darüber, ob jeder einzelne Aufsatz für die Aufnahme in die Zeitschrift geeignet erscheine oder nicht. — In einer für jedes Jahr näher zu bestimmenden Sitzung wird alsdann der Inhalt des jedesmaligen Halbbandes der Zeitschrift aus dem vorhandenen Stoff festgesetzt. — Die Verfasser der Aufsätze haben Anspruch auf eine Vergütung von 15 Mark für den Bogen oder auf 200 Sonderabzüge ihrer Arbeit.

§ 8. Die Abtheilung hält zu Paderborn in den Wintermonaten von November bis März einschließlich in der Regel alle 14 Tage Versammlungen ab, zu denen alle Mitglieder öffentlich eingeladen werden und in welche Nichtmitglieder eingeführt werden können. In diesen Versammsammlungen werden wissenschaftliche Vorträge gehalten über Gegenstände, die innerhalb der Zwecke der Vereinsthätigkeit liegen — Außerdem findet der Regel nach mindestens in jedem zweiten Jahre an einem andern Orte des Vereinsbezirks eine Generalversammlung statt.

§ 9. Es soll jährlich in der Regel in den Pfingstferien, abwechselnd in Münster und Paderborn, behufs gemeinschaftlicher Berathung und Beschlußfassung bezüglich wichtiger Vereinsangelegenheiten eine Sitzung stattfinden, woran

Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

die beiden Direktoren und Sekretäre, sowie je ein dazu abgeordnetes Mitglied der beiden Abteilungen des Vereins theilnehmen. Vier Wochen vor dieser Sitzung haben die beiden Abtheilungen sich gegenseitig ihre Tagesordnung mitzutheilen.

§ 10. Neuaufzunehmende Mitglieder werden in einer Vorstandssitzung angemeldet und dann, wenn nicht Abstimmung verlangt wird, aufgenommen, sofern kein Widerspruch erfolgt. Sie erhalten ein vom Direktor und Sekretär zu unterzeichnendes Diplom, zahlen jährlich einen Beitrag von 6 Mark und sind dadurch berechtigt zum unentgeltlichen Empfange der Vereinszeitschrift, zur Erwerbung des westfälischen Urkundenbuches für ermäßigten Kaufpreis und zur Benutzung der Bibliothek und der Sammlungen des Vereins, wobei sie sich nach den für diese Sammlungen aufgestellten Satzungen zu richten haben. Etwaige Portokosten trägt der Verein nicht.

§ 11. Durch den Anschluß des Vereins an den Westfälischen Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst d. d. 6. Dezember 1872 ist an der Selbstständigkeit und den Rechten des Vereins und seiner Mitglieder nichts geändert und ist die bisherige Verfassung und Thätigkeit desselben durch diese Verbindung in keiner Weise berührt.

Die Paderborner Abtheilung hat die Gelegenheit der Feststellung dieser ausführenden Bestimmungen auch besonders wahrgenommen, um die für das Gesammtleben und Wirken des Vereins naturgemäß sehr förderlichen, schon in § 3. der allgemeinen Statuten vorgesehenen gemeinschaftlichen Ausschußsitzungen der Abtheilungen Münster und Paderborn thatsächlich in's Leben zu rufen. Der § 9. ist nach vorhergehender Berathung mit der Abtheilung Münster gemeinsam abgefaßt, und bereits in diesem Jahre zum erstenmal durch eine gemeinsame Ausschußsitzung zu Münster am Donnerstag nach Pfingsten den 29. Mai zur Aus-

Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

führung gekommen. Mögen die besonderen ausführenden Bestimmungen beider Abtheilungen für alle Zukunft dazu dienen, Einheit und Gemeinsamkeit des Vereins-Lebens und Strebens im Ganzen festzuhalten und zu fördern.

Nachdem vor zwei Jahren die letzte General-Versammlung (§ 8 der ausf. Bestimmungen) zu Wiedenbrück abgehalten war, fand dieselbe in diesem Jahre in Soest statt. Dem überaus freundlichen Entgegenkommen der Vertreter der Stadt Soest, so wie besonders des dortigen Lokalvereins für „die Geschichte von Soest und der Börde" ist es zu danken, daß die Versammlung in jeder Beziehung über Erwarten glücklich gelang und verlief.

Am 9. Sept. um 10 Uhr trafen fast der gesammte Vorstand und zahlreiche Mitglieder des Paderborner Vereins in Soest ein und wurde am Bahnhof von dem Direktor des Soester Vereins Herrn Justizrath Lentze und dem Propst der Patroklikirche Herrn Evers auf's freundlichste empfangen und zu den Räumen der Ressource geleitet. Dort eröffnete der obengenannte Präsident des Soester Vereins um 10½ Uhr die Generalversammlung und bot den Gästen herzlichen Willkomm im Namen der Stadt und des Soester Vereins. Alsdann erhielt das Wort Herr Gymnasiallehrer Vogeler zu einem auf Grund des urkundlichen Materials sehr sorgfältig zusammengestellten Vortrage über die mittelalterlichen milden Stiftungen der Stadt Soest.

Darauf sprach Herr Propst Evers über die Wandmalereien in der Absis des hohen Chores der Patroklikirche. Die bisherigen Erörterungen über diesen Bilderkreis, besonders die letzten und eingehendsten von Rektor Aldenkirchen aus dem Jahre 1875, wurden in manchen Punkten berichtigt und ergänzt und besonders der einheitliche Grundgedanke des ganzen Bilderkreises als eine Darstellung des Reiches Gottes im Himmel (Gott mit

Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

seinen Engeln und Heiligen) und auf Erden (Hierarchie [Kirche] und Imperium [Staat]) scharf und klar hervorgehoben. Alsdann hielt Herr Pfarrer Josephson einen Vortrag über die Wandmalereien der sogenannten Hohnekirche (Maria in altis). Derselbe war von besonderem Interesse deswegen, weil diese Wandmalereien erst neuerdings durch die Sorgsamkeit des Vortragenden unter der Tünche entdeckt und durch seine Bemühung vorzüglich die durchaus sachgemäße Restauration der Bilder in Angriff genommen und zum großen Theile schon ausgeführt ist. Durch seinen Vortrag führte der Herr Pfarrer die Versammlung leicht und trefflich sowohl in den tiefen Sinn und die hohe Schönheit der figurativen Malerei der Absiden, als auch in die Eigenthümlichkeit und Zweckmäßigkeit der auf den ersten Blick fremdartig überraschenden rein dekorativen Malereien des Kirchschiffes und seiner Gewölbe.

Zuletzt sprach der Direktor des Paderborner Vereins, Herr Dr. Mertens, über die westfälischen Erdwerke, die ältesten nnd dem Erdboden selbst eingedrückten Fußstapfen der Geschichte und des Alterthums, die schon vielfach erforscht seien, aber noch viel mehr erforscht werden müßten, ehe sie durch die gegenwärtige Cultur verwischt würden, eine Forschung, die allerdings die Kraft eines Einzelnen übersteige und nur durch thätiges Mitwirken eines Jeden an seinem Orte in etwa abgeschlossen werden könne. — Zum Schluß sprach Herr Justizrath Lentze sämmtlichen Rednern den Dank der Versammlung aus, die darauf geschlossen wurde.

Nach dem Frühstück zu welchem im Namen der Stadt der Herr Bürgermeister Cöster sämmtliche Anwesende einlud, brach man zur Besichtigung der Denkmale der Kunst und des Alterthums binnen Soest auf.

Die Petrikirche, der Patrokli-Dom, die Nicolaikapelle, das städtische Archiv, die Hohne- und end-

Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

lich die Wiesenkirche (Maria in pratis) mit all ihren Schätzen wurden unter der gütigen Führung und kundigen Leitung der Herren Justizrath Lentze, Propst Evers, Pfarrer Josephson und Gymnasiallehrer Vogeler eingehend besichtigt. Nachdem so der Geist sein Genügen bekommen an Kunst und Wissenschaft, vereinigte man sich im Hotel Voßwinkel gegen 5 Uhr zum frohen Mahle, welches die Liebenswürdigkeit der Soester auch noch mit den Klängen ihrer Stadtkapelle zu würzen gesorgt hatte. Den ersten Trinkspruch brachte Herr Justizrath Lentze auf Se. Majestät den Kaiser aus, der trotz seiner Riesenaufgabe als Erhalter des Reiches, dennoch Herz und Hand stets offen halte besonders für die Kunde der Geschichte und Kunst der deutschen Vergangenheit. Dann gedachte Herr Propst Evers des Paderborner Vereins und der Gäste, Herr Dr. Mertens des Soester Vereins, der durch sein liebevolles Entgegenkommen recht der Schöpfer des heutigen Tages sei, Herr Gymnasialdirektor Dr. Göbel des deutschen Vaterlandes und endlich Herr Gymnasialdirektor Dr. Hechelmann aus Paderborn in beredten Worten der Stadt Soest, der alten und der gegenwärtigen, die beide sich heute überboten hätten, uns mit Genüssen und Liebenswürdigkeiten zu überschütten.

Der Abend führte Gastgeber und Gäste, Damen und Herren, noch einmal zusammen in dem Garten und den schönen Räumen der Ressource. Bei brillanter Illumination unterhielt man sich dort noch auf's trefflichste bis Mitternacht.

Am Mittwoch machten mehrere Mitglieder der Versammlung noch Morgens einen Ausflug nach der allbekannten und altberühmten Drüggelter Kapelle, wo sie von dem Besitzer, Herrn Gutsbesitzer und Ehrenamtmann Schulte, aufs liebenswürdigste empfangen wurden; am Nachmittage aber ging's zum Kloster Welver, wo, nachdem Herr Pfar-

Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

rer Tommes manch Sehenswerthes aus den alten Klosterzeiten gezeigt und den Gästen noch mit seinem wundervollen Honig die letzten Stunden versüßt hatte, unter dem Schatten der alten Eichen die letzten Reste der Versammlung sich trennten und überaus befriedigt ihrem Heim wieder zueilten.

Auch diese Generalversammlung bot, wie so manche frühere, vielfach Gelegenheit, das Interesse für den Verein und seine Zwecke in weiteren Kreisen rege zu machen, den Gedankenaustausch der Mitglieder untereinander zu fördern und sie mit einer Stätte näher bekannt zu machen, die in ganz hervorragender Weise mit der Geschichte und der Kunst unseres engeren Vaterlandes verknüpft ist und durch die noch erhaltenen Denkmale davon augenscheinliche Kunde gibt.

Von den Vereinsmitgliedern wohnten folgende Herren der Versammlung bei:

1. Pfarrer Bergmann aus Ostinghausen.
2. Kaufmann Brenken aus Wiedenbrück.
3. Professor Dr. Brieden aus Arnsberg.
4. Pfarrer Büsse aus Borgentreich.
5. Dr. Emil Carthaus aus Anröchte.
6. Pfarrer Cramer aus Lippstadt.
7. Landgerichtsrath v. Detten aus Paderborn.
8. Pfarrer Dettmer aus Herford.
9. Propst Evers aus Soest.
10. Pfarrer Fleige aus Hellinghausen.
11. Maler G. Goldkuhle aus Wiedenbrück.
12. Baurath Güldenpfennig aus Paderborn.
13. Geh. Justizrath Hasse aus Paderborn.
14. Gymnasial-Direktor Dr. Hechelmann aus Paderborn.
15. Caplan v. Heesen aus Marienmünster.
16. Universitäts-Professor Dr. Heiner aus Freiburg i. Br.
17. Maler Joh. Hoffmann aus Werl.
18. Gutsbesitzer Hub. Höken aus Kirchborchen.

Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

19. Gutsbesitzer v. Köppen von Haus Ringelsbruch.
20. Professor H. Kotthoff aus Paderborn.
21. Kgl. Landrath a. D. Frhr. v. Metternich aus Höxter.
22. Vereinsdirektor Caplan Dr. Mertens aus Kirchborchen.
23. Pfarrer Mittrop aus Erwitte.
24. Pfarrer Morfeld aus Berge.
25. Techniker Picht aus Paderborn.
26. Caplan Platte aus Nieheim.
27. Caplan Potthast aus Minden.
28. Apotheker Rave aus Nieheim.
29. Rector Reismann aus Paderborn.
30. Dechant Richter aus Neuenheerse.
31. Gymnasiallehrer Richter aus Paderborn.
32. Postmeister Rieländer aus Steinheim.
33. Fabrikant Rinsch aus Wiedenbrück.
34. G. A. B. Schierenberg a. Frankfurt a. M.
35. Pfarrer Schrader aus Natzungen.
36. Gutsbesitzer Ehrenamtmann Aug. Schulte a. Drüggelte.
37. Gutsbesitzer Ad. Schulte aus Günne.
38. Dr. med. Xav. Schupmann aus Geseke.
39. Seminar-Direktor Dr. Sommer aus Paderborn.
40. Banquier Carl Spancken aus Paderborn.
41. Postsekretär Stolte aus Paderborn.
42. Kaufmann Tecklenborg aus Wiedenbrück.
43. Dompropst Stuckmann aus Paderborn.
44. Bauunternehmer Tenge aus Paderborn.
45. Kaufmann Ullner aus Paderborn.
46. Pfarrrr Vollmar aus Allendorf.
47. Bergwerks-Direktor a. D. Vüllers aus Paderborn.
48. Pfarrer Werntze aus Steinhausen.
49. Caplan Wietmann aus Werl.
50. Kreis-Schulinspector Dr. Winter aus Paderborn.
51. Maler Wittkop aus Lippstadt.

Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

Die Bibliothek des Vereins wurde auch in diesem Jahre ansehnlich vermehrt. An Geschenken erhielt der Verein: Von Herrn Verlagsbuchhändler F. Schöningh in Paderborn eine silberne Münze; von Herrn v. Köppen auf Haus Ringelsbruch zwei dort gefundene Mahlsteine (Handmühle); von Herrn Fabrikbesitzer Hillebrandt in Altenbeken mehrere Ofenplatten mit bildlichen Darstellungen.

Dem Provinzial-Landtag zu Münster dankt der Verein für die Jahre 1890 und 1891 die hochherzige Zuwendung von je 1000 Mark.

Allen Freunden und Gönnern des Vereins sei auch an dieser Stelle für die genannten und anderweitigen Bemühungen zur Förderung der Vereinszwecke aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Professor **Hermann Kotthoff**, Secr.

Quelle: Westfälische Zeitschrift 48, 1890 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org